

# Geschäftsbericht der Volksbank Überherrn eG

## Kurzfassung

## Geschäftsjahr 2024



Seit über **95** Jahren  
*persönlich für Sie da!*

# Lagebericht-Kurzfassung

## Wirtschaftliche Entwicklung der Volksbank Überherrn eG

Im Geschäftsjahr 2024 ist die Bilanzsumme der Volksbank Überherrn eG erneut gewachsen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg sie von 117.425 TEUR auf 121.900 TEUR moderat an. Dies entspricht einem Bilanzsummenwachstum von +4.474 TEUR bzw. +3,8 %. Die Erhöhung der Bilanzsumme ist hauptsächlich auf die Ausweitung der Kundeneinlagen zurückzuführen, wobei die Bankenrefinanzierungen im Geschäftsjahr ebenfalls erhöht wurden. Die Vergleichsbanken verzeichneten zum Jahresende einen Bilanzsummenanstieg von +3,4 %.

Zum 31.12.2024 standen die außerbilanziellen Geschäfte mit insgesamt 3.621 TEUR zu Buche. Gegenüber dem Vorjahr (4.400 TEUR) entspricht diese Veränderung einem sehr deutlichen Rückgang von -778 TEUR bzw. -17,7 %. Dabei haben sich die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen um -34 TEUR bzw. -11,5 % und die unwiderrieflichen Kreditzusagen um -744 TEUR bzw. -18,1 % reduziert.

Die Kundenforderungen entwickelten sich besser als prognostiziert und konnten im Geschäftsjahr insgesamt deutlich ausgeweitet werden. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Kundenforderungen demnach von 76.223 TEUR auf 80.664 TEUR, was einem deutlichen Anstieg von +4.442 TEUR bzw. +5,8 % entspricht. Ursächlich hierfür war insbesondere eine gestiegene Kreditnachfrage durch private und gewerbliche Immobilieninvestoren. Die Beteiligungen an gewerblichen Immobilienfinanzierungen innerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe beliefen sich zum Jahresende 2024 auf 6.750 TEUR (Vorjahr 6.750 TEUR). Auf Verbandsebene stieg das Kreditvolumen der Banken mit einer vergleichbaren Größenordnung im letzten Jahr moderat um +3,6 %.

Die Wertpapieranlagen in der Position „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ haben sich gegenüber dem Vorjahr sehr deutlich erhöht. Zum 31.12.2024 betragen diese 6.412 TEUR (Vorjahr 5.321 TEUR), was einem Plus von 1.091 TEUR bzw. 20,5 % entspricht.

Die Forderungen an Kreditinstitute haben sich in 2024 auf 16.351 TEUR (Vorjahr 15.921 TEUR) moderat erhöht. Gegenüber dem Vor-

jahr entspricht dies einer Steigerung von +430 TEUR bzw. +2,7 %.

Die Bilanzposition „Sachanlagen“ hat sich im Geschäftsjahr 2024 um -517 TEUR auf einen Bilanzwert von 15.777 TEUR (Vorjahr 16.294 TEUR) bzw. -3,2 % moderat reduziert.

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ ging mit 17.536 TEUR in die Bilanz 2024 ein und lag somit +723 TEUR bzw. +4,3 % über dem Vorjahresniveau (16.813 TEUR). Dieser spürbare Anstieg ist auf die Ausweitung von Refinanzierungsmitteln zurückzuführen.

Unsere Kundeneinlagen entwickelten sich besser als prognostiziert und konnten im Geschäftsjahr 2024 insgesamt moderat ausgeweitet werden. Zum Bilanzstichtag standen die Kundengelder mit 89.460 TEUR (Vorjahr 86.789 TEUR) zu Buche, d.h. ein Plus von 2.670 TEUR bzw. 3,1 %. Die Vergleichsbanken auf Verbandsebene verzeichneten bei ihren Kundengeldern einen Anstieg von +4,1 %.

Die Veränderung innerhalb der Bilanzposition zeigt dabei eine recht unterschiedliche Entwicklung. Die Spareinlagen erreichten zum Jahresresultimo einen Bestand von 20.896 TEUR, was gegenüber dem Vorjahresbestand einem sehr deutlichen Rückgang von -2.077 TEUR bzw. -9,0 % entspricht. Demgegenüber haben sich die anderen Verbindlichkeiten, bestehend aus täglich fälligen Einlagen und Kundengeldern mit vereinbarter Laufzeit um +4.747 TEUR bzw. +7,4 % auf einen Jahresendbestand von 68.564 TEUR sehr deutlich erhöht. Im Gegensatz zu den Vorjahren, in denen hauptsächlich kurzfristige Anlagen mit täglicher Verfügbarkeit bevorzugt wurden, sind im Geschäftsjahr aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus auch wieder vermehrt mittel- bis längerfristige Einlagen nachgefragt worden. Aber auch die täglich fälligen Kundengelder haben sich um +2.018 TEUR bzw. +3,8 % auf nunmehr 55.148 TEUR (Vorjahr 53.131 TEUR) wieder moderat erhöht.

Gleichzeitig sind die anderen Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist, bestehend aus Termineinlagen und Sparbriefen, sehr deutlich um +2.729 TEUR bzw. +25,5 % auf einen Jahresendbestand von 13.415 TEUR (Vorjahr 10.686 TEUR) angestie-

gen. Davon entfallen 10.487 TEUR (Vorjahr 8.498 TEUR) auf Termineinlagen und 2.928 TEUR (Vorjahr 2.188 TEUR) auf Sparbriefe.

Der Zinsüberschuss ist nach wie vor die primäre Erfolgskomponente unserer Bank. Mit einem Zinsergebnis von 2.692 TEUR (Vorjahr 2.358 TEUR) haben wir im Geschäftsjahr ein Plus von 334 TEUR bzw. 14,2 % und damit eine sehr deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Die Zinsspanne zum Jahresende hat sich dementsprechend von 2,05 % der durchschnittlichen Bilanzsumme in 2023 auf nunmehr 2,21 % verbessert und liegt damit auch weiterhin über der durchschnittlichen Zinsspanne der Vergleichsbanken von 1,98 % (Vorjahr 2,03 %).

Die gegenüber den Vergleichsbanken höhere Zinsspanne ist insofern bemerkenswert, als dass wir noch 14.203 TEUR (Buchwerte) in Renditeimmobilien als „Zinersatzgeschäft“ investiert haben. Maßgeblich für die gegenüber dem Vorjahr und auch gegenüber der ursprünglichen Planung deutliche Verbesserung unseres Zinsergebnisses ist im Wesentlichen das überdurchschnittliche Wachstum im Kundenkreditgeschäft. Ebenso konnten wir im Durchschnitt auch höhere Margen und Disagien im Kundenkreditgeschäft durchsetzen als geplant. Aber auch durch die tägliche Anlage von Ständigen Fazilitäten bei der Deutschen Bundesbank konnte der Zinsertrag weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig ist der Zinsaufwand im Kundeneinlagengeschäft geringer ausgefallen als geplant, da auf der Passivseite Umschichtungen von niedrig verzinsten Einlagenprodukten (Sicht-, Tages- und Spareinlagen) in höher verzinsten Einlagenprodukten (Wachstumszertifikate, Festgelder, Sparbriefe) nicht in dem Maße von unseren Kunden vorgenommen wurden wie ursprünglich prognostiziert.

Der Provisionsüberschuss per 31.12.2024 liegt mit 797 TEUR unter dem Vorjahresniveau von 829 TEUR und verzeichnete somit einen leichten Rückgang von -32 TEUR bzw. -3,8 %. Der Rückgang des Provisionsüberschusses ist vornehmlich auf niedrigere Provisionserträge aus der Immobilienvermittlung und der Kreditvermittlung zurückzuführen. Die Provisionsspanne ist im Vergleich zum

Vorjahr ebenfalls zurückgegangen und belief sich im Jahr 2024 auf 0,66 % (Vorjahr 0,72 %). Unsere Provisionsspanne liegt aber weiterhin leicht über dem Verbandsdurchschnitt der Vergleichsbanken, die im Geschäftsjahr eine Provisionsspanne von 0,61 % (Vorjahr 0,62 %) erzielten. Das erzielte Provisionsergebnis ist somit nach wie vor als gut einzustufen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen insgesamt haben sich in 2024 im Vorjahresvergleich spürbar um +84 TEUR bzw. +3,9 % erhöht, wobei die Personalaufwendungen nahezu konstant geblieben sind und sich lediglich um +10 TEUR bzw. 0,7 % erhöht haben, während die anderen Verwaltungsaufwendungen deutlich um +74 TEUR bzw. +10,3 % gestiegen sind.

Der nur leichte Anstieg der Personalaufwendungen ist vornehmlich auf moderate Gehaltserhöhungen und Effekte aus ATZ-Rückstellungen zurückzuführen. Zudem ist der Personalaufwand in 2024 durch Erstattungen und Übernahme von Gehaltszahlungen durch Krankenkassen wegen Arbeitsunfähigkeit von Mitarbeitern positiv beeinflusst. In Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme hat sich der Personalaufwand sogar reduziert und beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 1,17 % (Vorjahr 1,23 %). Damit liegt unsere Personalaufwandsquote weniger deutlich über der der Vergleichsbanken von 1,11 % als im Vorjahr.

Die Erhöhung bei den anderen Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwendungen) resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Aufwendungen für Bürobedarf, Raumaufwendungen sowie Prüfungs-, IT-, Outsourcing- und Schulungskosten.

Zum Jahresende 2024 beträgt die Relation der anderen Verwaltungsaufwendungen zur durchschnittlichen Bilanzsumme 0,65 % (Vorjahr 0,62 %) und ist damit nach wie vor deutlich besser ausgeprägt als die Sachkostenspanne der Vergleichsbanken, die im Geschäftsjahr bei 0,77 % (Vorjahr 0,71 %) liegt.

In der Gesamtbetrachtung hat sich die Relation des Verwaltungsaufwandes (allgemeine Verwaltungsaufwendungen inkl. Abschreibungen auf Sachanlagen) zur durchschnittlichen Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr

reduziert. Nach 2,19 % im Jahr 2023 haben wir zum Jahresende 2024 einen moderaten Rückgang auf 2,16 % verzeichnet, liegen damit aber weiterhin deutlich über dem Niveau des entsprechenden Vergleichswertes auf Verbandsebene von 1,99 % (Vorjahr 1,92 %). Ursächlich für die vergleichsweise höhere Verwaltungsaufwandsquote sind neben den höheren Personalaufwendungen auch deutlich höhere Abschreibungen, hauptsächlich für unsere Renditeobjekte, die in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme 0,34 % (Vorjahr 0,34 %) ausmachen. Die Vergleichsinstitute weisen hier lediglich einen Wert von 0,11 % (Vorjahr 0,10 %) aus. Gegenüber dem Planwert sind die Verwaltungsaufwendungen um +35 TEUR bzw. +1,4 % höher ausgefallen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge aus Mieteinnahmen sind im Geschäftsjahr um -19 TEUR bzw. -2,4 % auf nunmehr 774 TEUR (Vorjahr 793 TEUR) zurückgegangen. Ursächlich hierfür sind die in 2023 getätigten Verkäufe von vier Renditeobjekten.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung, als finanzieller Leistungsindikator für die Ertragskraft, lag zum 31.12.2024 bei 1.554 TEUR bzw. 1,28 % der durchschnittlichen Bilanzsumme. Gegenüber dem Vorjahreswert von 1.380 TEUR bzw. 1,20 % der durchschnittlichen Bilanzsumme entspricht dies einem sehr starken Anstieg von +174 TEUR bzw. +12,6 %. Unser Betriebsergebnis vor Bewertung liegt auch sehr deutlich über dem Niveau der Kreditgenossenschaften mit einer vergleichbaren Größenordnung, die 0,74 % (Vorjahr 0,82 %) erreichten. Das von der Bank für das Geschäftsjahr formulierte Planziel von 1,15 % bis 1,20 % der durchschnittlichen Bilanzsumme wurde damit ebenfalls deutlich übertroffen.

Als Folge der verbesserten Ertragslage im Geschäftsjahr hat sich auch die CIR (Aufwands- / Ertragsrelation), als finanzieller Leistungsindikator für die Wirtschaftlichkeit/Effizienz bzw. Produktivität, von 64,6 % in 2023 auf 62,8 % in 2024 spürbar verbessert und liegt dementsprechend auch unter dem für das Geschäftsjahr formulierten Zielkorridor von 65,0 % bis 67,0 %. Im Vergleich mit dem Verbandsdurchschnitt von 72,9 % (Vor-

jahr 70,0 %) weist die Bank damit ebenfalls eine bessere CIR aus.

Das Bewertungsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 154 TEUR sehr deutlich verbessert und betrug insgesamt +14 TEUR bzw. +0,01 % in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme, nach -141 TEUR bzw. -0,12 % im Vorjahr.

Das Betriebsergebnis nach Bewertung, als finanzieller Leistungsindikator für die Ertragsstabilisierung bzw. Eigenkapitaldotierung, lag folglich bei 1.568 TEUR bzw. 1,29 % der durchschnittlichen Bilanzsumme, nach 1.239 TEUR respektive 1,08 % im Vorjahr. Die Vergleichsbanken weisen hier ebenfalls einen deutlich niedrigeren Wert von 0,76 % der durchschnittlichen Bilanzsumme aus (Vorjahr 0,89 %). Das von der Bank für das Geschäftsjahr formulierte Planziel von 1,03 % bis 1,08 % der durchschnittlichen Bilanzsumme wurde damit ebenfalls deutlich übertroffen.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit bzw. das Ergebnis vor gewinnabhängigen Steuern hat sich mit 1.444 TEUR bzw. 1,18 % der durchschnittlichen Bilanzsumme im Vorjahresvergleich um -6 TEUR bzw. -0,4 % leicht reduziert, was vornehmlich auf die bereits dargestellten Entwicklungen zurückzuführen ist. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der Vergleichsbanken liegt in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme bei 0,76 %.

Sowohl die Finanz- und Liquiditätslage als auch die Vermögenslage unseres Hauses sind nach wie vor geordnet.

Die aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Liquiditätskennzahlen wurden im Berichtszeitraum stets eingehalten. Die Volksbank Überherrn eG war zudem jederzeit in der Lage, den Zahlungsverpflichtungen nach Art, Höhe und Fristigkeit nachzukommen. Auch die gegenüber der Deutschen Bundesbank bestehenden Mindestreserveverpflichtungen wurden vollumfänglich erfüllt.

Angemessene Eigenmittel, die als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen dienen, spielen neben einer stets ausreichenden Liquidität in unserer geschäftspolitischen Zielsetzung eine bedeutende Rolle. Die vorge-

---

gebenen Anforderungen der CRR und des KWG wurden von uns im Geschäftsjahr 2024 stets eingehalten.

Im Geschäftsjahr wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken um +650 TEUR bzw. +13,3 % sehr deutlich aufgestockt und erreicht zum Jahresende 2024 eine Größenordnung von 5.550 TEUR bzw. 4,6 % der Bilanzsumme, nach 4.900 TEUR bzw. 4,3 % im Vorjahr. Zudem wurde das Eigenkapital (Passivposten 12) durch Zuführung zu den Rücklagen weiter gestärkt und betrug zum Jahresende insgesamt 8.136 TEUR gegenüber 7.898 TEUR im Vorjahr. Dies entspricht einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr um +238 TEUR bzw. +3,0 %. Gemessen an der Bilanzsumme macht das Eigenkapital gemäß

Passivposten 12 einen Anteil von rd. 6,7 % (Vorjahr 6,9 %) aus.

Das Eigenkapital laut Bilanz - bestehend aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß Passivposten 11 und dem Eigenkapital gemäß Passivposten 12 - betrug somit 13.686 TEUR (Vorjahr 12.798 TEUR), was in Relation zur Bilanzsumme einer Kapitalquote von rd. 11,2 % (Vorjahr 11,1 %) entspricht. Die Banken auf Verbandsebene weisen hier zum Jahresende 2024 einen Wert von 10,3 % (ohne Dotierungen aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres) aus.

Insgesamt sind wir mit der Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Jahr sehr zufrieden.

## Voraussichtliche Entwicklung unserer Bank

Trotz einem weiterhin herausfordernden Umfeld erwarten wir für 2025 sowohl im Kundenkredit- als auch im Kundeneinlagengeschäft wieder moderate Zuwächse und einem im Vergleich zum Vorjahr leicht sinkendes Betriebsergebnis vor Bewertung, bei einer moderaten Risikobelastung aus dem Kredit- und Eigenanlagengeschäft.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2025 eine Geschäftsentwicklung mit einem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit, das sich zwar deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus bewegen wird, aber immer noch mehr als ausreichend ist, das notwendige Kapital für die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen selbst zu erwirtschaften.

Chancen in der geschäftlichen Entwicklung resultieren vornehmlich aus einer spürbaren Belebung des Wirtschaftswachstums und des Arbeits- und Fachkräftemarktes sowie einer weiter rückläufigen Inflationsrate. Darüber hinaus würde eine konstante Zinsstrukturkurve auf dem derzeitigen Niveau auch zu einer Verstetigung unserer Ergebnisse bis hin zu einer besseren Entwicklung im Prognosezeitraum führen. Insgesamt zeigt unser Geschäftsmodell weiterhin eine hohe Zukunftsfähigkeit.

Risiken in der geschäftlichen Entwicklung sehen wir vor allem dann gegeben, wenn sich die Konjunktur weiter abflaut bzw. wenn es aufgrund der weiteren Eskalation im US-Zollstreit oder krisenbedingt wieder zu einem starken Abschwung der Weltwirtschaft, bis hin zu einer tiefen Rezession kommt.

Bestandsgefährdende Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank haben könnten, sind auch für das laufende Jahr 2025 nicht erkennbar. Aufgrund unserer vorausschauenden Finanzplanung gehen wir davon aus, dass die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet sein wird. Aufgrund der

aktuellen Liquiditätsausstattung und unserer vorausschauenden Liquiditätsplanung und -steuerung ist derzeit und auch zukünftig nicht mit Beeinträchtigungen oder Störungen der Zahlungsfähigkeit zu rechnen. Die aufsichtsrechtlichen Kennziffern im Eigenmittelbereich werden wir, ausgehend von unserer Kapitalplanung, in den folgenden Geschäftsjahren ebenfalls einhalten.

Sowohl unsere Geschäftspolitik, die sich ständig auf die veränderten Marktverhältnisse einstellt und jederzeit die sich wandelnden Kundenbedürfnisse berücksichtigen kann, als auch unsere motivierten und engagierten Mitarbeiter, die sich mit der Unternehmenspolitik unseres Hauses identifizieren, sind die idealen Voraussetzungen, unsere Genossenschaft als leistungsstarken Finanzdienstleister am Markt zu präsentieren.

Gemeinsam wollen wir die Marktstellung in unserem Geschäftsgebiet behaupten und im Rahmen einer ganzheitlichen Kundenbetreuung unseren Kunden als kompetenter Ansprechpartner in allen Finanzierungs- und Vermögensangelegenheiten zur Seite stehen.

Wir danken unseren Mitgliedern, Kunden, Geschäftsfreunden und unseren Verbundpartnern für das in 2024 entgegengebrachte Vertrauen. Den Mitarbeitern sprechen wir Dank und Anerkennung für die im Geschäftsjahr geleistete Arbeit aus.

Überherrn, im Juni 2025

Der Vorstand

Dirk K.-H. Straßer

Peter Lorson

*Der vollständige Jahresabschluss 2024 sowie der vollständige Lagebericht können in unserer Hauptstelle eingesehen werden. Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 wurden vom Genoverband e.V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen zur Offenlegung werden beim Unternehmensregister eingereicht.*

## Bericht des Aufsichtsrates

---

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Im Jahr 2024 hat der Aufsichtsrat insgesamt fünf Sitzungen abgehalten. Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat bildeten der Risikobericht gemäß MaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement) sowie die wirtschaftliche Entwicklung der Bank.

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Frau Susanne Strauß sowie die Herren Eric Reiner und Josef Obringer aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl von Frau Strauß und Herrn Reiner ist zulässig und wird vom Aufsichtsrat empfohlen. Herr Obringer ist wegen Erreichens der Altersgrenze eigentlich nicht wieder wählbar. Der Aufsichtsrat empfiehlt jedoch die Altersgrenze von Aufsichtsratsmitgliedern, gemäß § 24 Absatz 6 unserer Satzung, auf 75 Jahre zu erhöhen und Herrn Obringer wieder in den Aufsichtsrat zu wählen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Überherrn, im Juni 2025

Der Aufsichtsrat



Josef Obringer, Vorsitzender

## Mitglieder des Aufsichtsrates

---

Josef Obringer  
Vorsitzender  
Steuerberater

Susanne Strauß  
stellvertretende Vorsitzende  
Geschäftsführerin

Eric Reiner  
Geschäftsführer

Caroline Bro-Lenhof  
Werkleiterin

Dr. Vanessa Wassong  
Betriebsleiterin

Dr. Manuel Lamotte-Schubert  
Selbständig

## Kurzfassung Bilanz 2024

AKTIVA	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Barreserve	6.185.825	6.677.198	7.630.261	4.491.828	2.496.043	1.606.158
Bankguthaben	5.002.900	8.898.326	8.770.626	11.134.452	15.920.625	16.350.517
Forderungen an Kunden	65.906.502	65.704.353	69.754.418	72.470.040	76.222.543	80.664.477
Wertpapiere	6.481.627	4.684.474	4.683.316	6.738.750	5.320.928	6.411.827
Beteiligungen	737.874	737.874	742.874	750.758	750.758	750.758
Sachanlagen	9.004.857	16.173.838	16.565.834	17.276.701	16.294.189	15.777.257
übrige Aktiva	214.132	599.776	581.273	581.882	420.237	338.655
<b>Summe Aktiva</b>	<b>93.533.717</b>	<b>103.475.839</b>	<b>108.728.601</b>	<b>113.444.410</b>	<b>117.425.323</b>	<b>121.899.649</b>

## Kurzfassung Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	2019
	Euro
Zinsergebnis	1.912.586
+ Provisionsergebnis	719.793
+ Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0
– Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1.966.570
– Abschr. und Wertber. auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-205.167
+ Ergebnis aus sonst. betriebl. Aufwendungen und Erträgen	263.245
<b>= Betriebsergebnis vor Bewertungsänderungen</b>	<b>723.887</b>
– Gesamtbeitrag aus dem Kreditgeschäft	29.611
– Gesamtbeitrag aus dem Wertpapiergeschäft	-16.722
<b>= Betriebsergebnis nach Bewertungsänderungen</b> (aus dem Kredit- und Wertpapiergeschäft)	<b>736.776</b>
+ Gesamtbeitrag aus Beteiligungen	0
+ Außerordentliches Ergebnis	568
– Steuern	-224.090
– versteuerte Wertberichtigungen	-270.000
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	471
– Vorwegzuweisung zu den Ergebnisrücklagen	-129.000
<b>= Bilanzgewinn</b>	<b>114.725</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Verbindl. g. Kreditinstituten	11.138.816	14.723.876	14.329.529	16.044.643	16.812.507	17.535.983
Kundeneinlagen	71.475.915	76.928.094	81.963.070	84.763.271	86.788.936	89.459.353
verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen	214.398	270.324	421.800	429.611	456.441	712.219
sonstige Passiva	182.127	566.746	561.727	519.193	569.109	505.953
Fonds für allg. Bankrisiken	3.500.000	3.750.000	3.980.000	4.055.000	4.900.000	5.550.000
Eigenkapital	7.022.461	7.236.799	7.472.475	7.632.692	7.898.331	8.136.140
– Geschäftsguthaben	1.001.736	1.003.476	1.030.936	1.045.897	1.062.036	1.055.570
– Ergebnisrücklagen	5.906.000	6.117.500	6.325.000	6.473.500	6.722.000	6.966.000
– Bilanzgewinn	114.725	115.823	116.539	113.295	114.295	114.570
<b>Summe Passiva</b>	<b>93.533.717</b>	<b>103.475.839</b>	<b>108.728.601</b>	<b>113.444.410</b>	<b>117.425.323</b>	<b>121.899.649</b>

<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	Prozent Ø BS	Vergleichs- werte Verbands- durchschnitt (100–250 Mio. BS)
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		
1.903.588	1.622.940	1.826.667	2.358.055	2.691.878	2,21%	1,98%
768.950	831.178	770.911	829.108	797.297	0,66%	0,61%
0	0	0	0	0	0,00%	0,00%
-1.952.646	-2.122.889	-2.035.357	-2.127.261	-2.210.768	-1,82%	-1,88%
-286.692	-332.599	-354.241	-394.993	-413.923	-0,34%	-0,11%
468.767	659.980	712.138	715.222	689.469	0,57%	0,13%
901.967	658.609	920.117	1.380.130	<b>1.553.953</b>	<b>1,28%</b>	<b>0,74%</b>
-91.103	42.946	-132.127	-78.778	-22.217	-0,02%	-0,10%
30.546	-1.724	-448.091	-61.954	35.735	0,03%	0,12%
841.411	699.832	339.899	1.239.399	<b>1.567.471</b>	<b>1,29%</b>	<b>0,76%</b>
0	0	0	0	0		
6.131	9.132	742	212.825	-131.199		
-246.021	-186.491	-200.341	-316.924	-489.973		
-340.000	-265.000	50.000	-845.000	-650.000		
302	566	495	495	270		
-146.000	-141.500	-77.500	-176.500	-182.000		
115.823	116.539	113.295	114.295	<b>114.570</b>		



# Generalversammlung 2024



Fotos  
Studio Photo Phant, Überherrn



## Dienstjubiläum



Für seine 25-jährige Tätigkeit im Hause der Volksbank Überherrn eG wurde unserem Vorstandsmitglied, Herrn Peter Lorson, im August 2024 die Ehrennadel in Silber des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbandes e.V. verliehen.

Foto: Volksbank Überherrn eG

## Verabschiedung langjähriger Mitarbeiter



Foto: Studio Photo Phant, Überherrn

Im Rahmen der Generalversammlung 2024 wurden unsere beiden langjährigen Mitarbeiter Herr Andreas Tost (links) und Herr Peter Fontaine (rechts) nach jeweils über 45 Jahren in den Diensten der Volksbank Überherrn eG in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

Wir wünschen unseren beiden „Ruheständlern“ alles Gute für die Zukunft, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.



**Gut beraten  
das Richtige finden.**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

**Mit Immobilien als Kapitalanlage.**

Als Investition eine echte Hausnummer: Mit Immobilien profitieren Sie von Inflationsicherheit und einem langfristigen Wertzuwachs. Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.



## Mit uns werden Wohnträume wahr!

Beim Thema „Immobilien“ sind wir der richtige Ansprechpartner. Wir stehen Ihnen für alle Fragen in Sachen „Eigenheim“ kompetent zur Seite:

- Immobilie verkaufen/vermieten
- Wertermittlung für meine Immobilie
- Immobilie kaufen/mieten
- Neubau und Modernisierung
- Finanzierungsberatung und Absicherung
- Immobilienverwaltung



Unsere Ansprechpartner freuen sich auf Sie:

Hardy Heiser: 06836/9193-16  
Jörg Lang: 06836/9193-14  
Elke Scherf: 06836/9193-28

E-Mail: [immobilien@vb-ueberherrn.de](mailto:immobilien@vb-ueberherrn.de)

## Das gallische Dorf der saarländischen Bankenszene



**Die Volksbank Überherrn ist mit ihren knapp 120 Millionen Euro Bilanzsumme vergleichsweise klein, dennoch steht das Kreditinstitut gut da.**

Artikel aus der Saarbrücker Zeitung vom 18.05.2024 von Lothar Warscheid

Die Volksbank Überherrn weiß um ihre Wurzeln. Das Bild von Friedrich Wilhelm Heinrich Raiffeisen (1818 bis 1888), einer der Urväter der deutschen Genossenschaftsbewegung, zielt die Wand im Besprechungsraum. „Wir leben den genossenschaftlichen Gedanken noch in urdemokratischer Reinform“, sagt Vorstand Dirk Straßer, der zusammen mit Peter Lorson die Geschicke des mit Abstand kleinsten Kreditinstituts an der Saar leitet. „Bei uns können noch alle 2718 Mitglieder zur jährlichen Versammlung kommen, um den Jahresabschluss festzustellen sowie Vorstand und Aufsichtsrat zu entlasten“. Das ist rein theoretisch, weil das Überherrner Kulturhaus nur 350 Menschen fasst – aber immerhin.

Vor einem Vierteljahrhundert betrieben noch 30 Genossenschaftsbanken im Saarland ihr Geschäft. Heute gibt es neben der Volksbank Überherrn nur noch drei mit Firmensitz im

Land: die Bank 1 Saar (Saarbrücken, knapp fünf Milliarden Euro Bilanzsumme), die Vereinigte Volksbank VVB (Saarlouis, rund drei Milliarden Euro) und die Levo-Bank (Lebach, fast 900 Millionen Euro). Verglichen damit ist Volksbank Überherrn mit ihren knapp 120 Millionen Euro Bilanzsumme ein Winzling.

Die Assoziation mit dem gallischen Dorf aus „Asterix und Obelix“ ist angesichts dieser Zahlen zwar naheliegend, passt aber nicht. Zum einen ist kein imperial gesonnener Banken-Cäsar auf Eroberungstour. Die Wettbewerber haben erkennbar wenig Fusionslust, sind teilweise selbst noch von Übernahme-Ausprägungen geplagt. Vielmehr reden die Vorstands-Kollegen der anderen Genossenschaftsbanken voller Respekt über die Arbeit von Straßer und Lorson, die gewillt sind, nicht nur 2028 das hundertjährige Jubiläum des Instituts zu feiern, sondern auch in den Jahren danach erfolgreich das Bankgeschäft zu betreiben. Zum anderen wurde am Instituts-Sitz an der Differter Straße 17 noch kein Zauberspruch rührender Druide aus dem nahen Gallien (heute Frankreich) gesichtet.

Doch was ist ihr Geheimnis? „Unsere Türen stehen für die Mitarbeiter immer offen“, sagt Straßer. Der 57-jährige Pfälzer ist seit 2006 Vorstand in Überherrn. Zuvor war der Fan der „Roten Teufel“ vom Betzenberg 20 Jahre bei

der heutigen Volksbank Kaiserlautern tätig. „Unsere Leute sind teils Jahrzehnte im Unternehmen und sehr gut qualifiziert“, ergänzt Kollege Lorson. Der 46-Jährige, der Gartenarbeit liebt, ist ein Eigengewächs der Bank. Er hat sich während der vergangenen 25 Jahre vom Lehrling bis zur Chefetage hochgearbeitet, der er seit Herbst 2021 angehört. 20 Frauen und Männer beschäftigt das Institut. Ein Beispiel für gelebte Treue ist, „dass uns demnächst drei Mitarbeiter Richtung Ruhestand verlassen, die zusammen mehr als 130 Jahre bei uns gearbeitet haben“, sagt Straßer. Neben einem guten Team ist es auch die Geschäftsstrategie, die das Überleben der Volksbank Überherrsichert. „Wir haben uns auf die gewerbliche und private Immobilienfinanzierung im gesamten Saarland spezialisiert“, erläutert Lorson. Hier sind die kurzen Entscheidungswege von Vorteil. „Wer bei uns anfragt, hat nach drei Tagen eine Antwort“, so Straßer. „Das hat sich inzwischen herumgesprochen.“

Mit Immobilien hat die Volksbank Überherrsicht auch die Phase der Negativzinsen gut überstanden. Statt die hohe Liquidität in Minizins-Hypotheken zu stecken, die jahrelang die Bilanz belasten, hat das Institut selbst Immobilien gekauft – in guter Lage und mit Mischnutzung (Wohnungen, Bäcker, Nahversorger).

Es hat sich gelohnt. Heute werden wieder Zinsen gezahlt und die Bank steht gut da. Die Einlagen sind im vergangenen Jahr um 2,4 Prozent auf 86,8 Millionen Euro gestiegen, die Kredite um 5,2 Prozent auf 76,2 Millionen

Euro. Die aufsichtsrechtliche Eigenkapitalquote liegt bei 15,9 Prozent – Tendenz steigend. Das Betriebsergebnis vor Bewertung erreicht 1,38 Millionen Euro. Mit fünf Prozent sollen die Geschäftsguthaben verzinst werden, so der Vorstands-Vorschlag an die Generalversammlung.

Bauchschmerzen macht Straßer und Lorson die überbordende Regulatorik, mit der sich alle Banken herumplagen müssen. Nahezu 40 Meldungen und Anzeigen müssen im Rahmen diverser Meldevorschriften pro Jahr abgegeben werden. „2006 waren es erst vier.“ Kleine Banken sind zwar von einigen Berichtspflichten befreit, „doch 0,1 Prozent unserer Bilanzsumme entfallen auf Prüfkosten“, sagt Lorson – was ungefähr 120 000 Euro entspricht und damit in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme fast 50 Prozent mehr ist als vor zwei Jahren. „Das trifft uns richtig hart.“

Dass alle Banken über einen Kamm geschoren werden, geht auch Professor Gerd Waschbusch gewaltig gegen den Strich. Der Hochschullehrer für Bankbetriebslehre an der Universität des Saarlandes vertritt „seit Jahren die Auffassung, bei der Ausgestaltung der regulatorischen Vorschriften sehr viel stärker als bisher die Größe einer Bank zu berücksichtigen“, sagte er. „Ich glaube, dass es im Hinblick auf die Größe einer Bank intelligentere Lösungen geben könnte, ohne dadurch die Stabilität des Bankensystems zu gefährden.“ In Sachen Lernfähigkeit und -willigkeit ist er beim Aufsichtsgesetzgeber jedoch „nicht allzu optimistisch“.

## So erreichen Sie uns

---

### **Volksbank Überherrn eG**

Hauptstelle: Dufferter Straße 17 · 66802 Überherrn  
Telefon 0 68 36/91 93-0 · Telefax 0 68 36/91 93-33  
E-Mail: info@vb-ueberherrn.de

Cash Recycler (Geldautomat für Ein- und Auszahlungen)  
Geldautomat  
Kontoauszugsdrucker

### **Zweigstelle: Ortsteil Altforweiler**

Breiter Weg 36 · 66802 Überherrn  
Telefon 0 68 36/9 21 93-0 · Telefax 0 68 36/9 21 93-10  
E-Mail: info@vb-ueberherrn.de

Cash Recycler (Geldautomat für Ein- und Auszahlungen)  
Serviceterminal

### **Unsere Öffnungszeiten:**

#### **Geschäftsstelle Überherrn**

Montag, Dienstag  
8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr  
Mittwoch  
geschlossen  
Donnerstag, Freitag  
8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

#### **Geschäftsstelle Altforweiler**

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag  
geschlossen  
Mittwoch  
8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

#### **Außerhalb der Öffnungszeiten Beratung nach Terminvereinbarung**



Telefon 0 68 36/91 93 14  
E-Mail immobilien@vb-ueberherrn.de

### **Internet**

[www.vb-ueberherrn.de](http://www.vb-ueberherrn.de)